



EVANGELISCH IN  
**GEORGMARIENHÜTTE**

**Sonntag, 28. Juni 2020 | 3. Sonntag nach Trinitatis**

Zusammenfassung von *Vikar Jan-Hendrik Eggers'* Predigt seines Examensgottesdienstes

Liebe Gemeinde,

wenn ich heute die Nachrichten einschalte, dann bekomme ich eine Gänsehaut. Chinesische Sicherheitskräfte schießen auf friedliche Demonstranten in Hongkong. Der Waldmörder aus Loccum wurde gefasst. Bei Tönnies infizieren sich tausende Mitarbeiter wegen nicht eingehaltener Corona-Schutzmaßnahmen. Die Weltmeere sind verschmutzter denn je. Überall auf der Welt, so habe ich das Gefühl, ist so viel Gewalt, so viel Hass, so viel Verantwortungslosigkeit im Umgang mit Mensch und Natur. Ich kann da nicht einfach drüber hinweg sehen und noch viel schwerer fällt es mir, mir vorzustellen, dass diese Schuld einfach so verschwinden soll. Einfach so irgendwo in den Tiefen des Meeres, wo sie nicht mehr zum Vorschein kommt.

Genau da höre ich die Worte von Micha: *„Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und all unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.“* Auf der einen Seite wecken diese Worte in mir großen Widerspruch. Wie kann Gott nur diese Schuld vergeben, von der so viel Leid ausgeht. Andererseits merke ich aber, wie sehr ich staunen muss. So viel Gnade. So viel Liebe, die aus diesen Worten spricht, hätte ich Gott gar nicht zugetraut. Da wo ich klein begeben muss. Wo ich bei der Vorstellung an Vergebung verzage, da wo meine Vorstellungskraft und mein Wille dafür nicht ausreicht, da findet Gott noch einen Weg, die Schuld denen zu vergeben, die große Schuld auf sich genommen habe. Und nicht nur denen. Seine Gnade wird allen zuteil. Eine Gnade die stärker ist als sein eigener Zorn, der denen gilt, die sich über andere Menschen erheben, sie verletzen und durch ihr Handeln der Welt Schaden zu fügen. Über so viel Gnade kann ich nur staunen.

Amen.